

Kinder bei Tod und Trauer begleiten

Ökoptopia Verlag Münster 2005

ISBN 3-936286-72-8

17,90 Euro

Autorinnen: Petra Hinderer und Martina Kroth

Illustrationen: Kasia Sander

Der Verlag beschreibt das Buch aus der Reihe:

Pädagogische Kompetenz wie folgt:



Ein praxisnahes Arbeitshandbuch für Menschen, die trauernde Kinder begleiten: mit fundiertem Hintergrundwissen, alltagsorientierten Anregungen zur einfühlsamen Bewältigung eines Todesfalls in der Einrichtung und mit Angeboten für einen selbstverständlicheren Umgang mit Tod und Abschied in Kindergarten, Grundschule und Elternhaus.

Das Fachbuch umfasst 123 Seiten, der Umschlag ist farblich ansprechend gestaltet, die kurzen Texthinweise und die Vorstellung der Autorinnen wecken das Interesse an den Inhalten und machen Lust „auf mehr ...“.

Nach der Einleitung gliedert sich der Inhalt in vier Themenschwerpunkte:

I. Die eigene Auseinandersetzung mit Tod und Trauer

1. Persönliche Erfahrungen

Neben den gesellschaftlichen Prägungen geht es um die persönlichen Erfahrungen und die berufliche Rolle.

- Welches Verhältnis habe ich selbst zu Sterben, Tod und Trauer?
- Welche (Erfahrungs-)Kompetenz habe ich erworben?
- Erkenne ich meine Befindlichkeit? Erkenne ich meine Grenzen?
Konkrete Übungsanleitungen regen an zur Reflexion allein oder in der Gruppe.

2. Die berufliche Rolle

Neben der Unterscheidung z.B. zwischen Hilfe und Begleitung werden besonders die beruflichen „Helfer-Fallen“ beschrieben:

- die Identifikation und
- die subjektive Interpretation

3. Persönliche Grenzen und Grenzen der beruflichen Rolle

Hier werden die eigene Trauer, der Unterschied zwischen persönlicher und professioneller Anteilnahme, das Verhältnis zu den Eltern und die Selbstpflege mittels Supervision thematisiert.

II. Tod und Trauer – eine Einführung

Was ist Trauer? Was braucht Trauer?

Wie stellen sich Kinder den Tod vor?

Wie trauern Kinder ?

Todesfälle in der Familie ...

Abschiedlich leben ...

In diesem Teil wird Grundsätzliches der Trauer betrachtet; es werden Aspekte der Kindertrauer beschrieben und „Grenzverhalten“ aufgezeigt.

III. Handeln bei Tod und Trauer – Hilfestellungen für den Ernstfall

Dieser Abschnitt ist der umfassendste Schwerpunkt des Arbeitsbuches.

Er gibt Hilfestellungen für den Fall, dass ErzieherInnen, LehrerInnen oder Eltern mit (unerwarteten) Situationen umgehen müssen, z.B. wenn Kinder von schweren Verlusten im familiären Bereich betroffen sind, oder wenn in der Einrichtung Kinder oder Erwachsene gestorben sind.

Hier schildern die Autorinnen differenziert und ausführlich den Prozess vom Erhalten der Nachricht über die Elterninformation, die Begegnung mit dem trauernden Kind bis zum Gespräch in der Kindergruppe oder Schulklasse.

Die Anregungen und Anleitungen sind übersichtlich und beschreiben praxisnah eine Vielzahl von Möglichkeiten, im Kindergarten und in der Grundschule das Thema Tod und Trauer aufzugreifen und zu gestalten.

Dabei beschränken sich die Ideen und Anregungen nicht auf akute Notsituationen, sondern beziehen die „Zeit danach“, die Trauer- und Erinnerungszeit mit ihren vielen Facetten mit ein.

Wesentlich für die pädagogische Arbeit mit Kindern ist auch der Teil IV:

IV. Nicht erst, wenn etwas passiert ist

Das Abschiedlich-leben-lernen, das Wahrnehmen und die Gestaltung auch der „kleinen“, alltäglichen Verluste, Rituale zur Entwicklung und Umsetzung einer Abschiedskultur werden hier thematisiert und dadurch der Stellenwert einer lebensvorbereitenden pädagogischen Arbeit deutlich gemacht.

Ein Arbeitshandbuch, sinnvoll und anschaulich gestaltet und illustriert, angefüllt mit den scheinbar unerschöpflichen Ideen und Anregungen der Autorinnen; ein gelungenes Buch.